

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 52 (1995)
Heft: 7: Seltene Idylle oder Zukunftsmodell? : Der Ökobauernhof

Artikel: Tief in den Tauern : heisse, feuchte und radonhaltige Luft
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-557996>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tief in den Tauern: heiße, feuchte und radonhaltige Luft

In den zuvor beschriebenen Heilstollen des Deutschen Verbandes für Speläotherapie ist es bei hoher Luftfeuchtigkeit kalt, sehr kalt. Während dort die Patienten mit dicker Kleidung und in warme Decken eingepackt in den Therapieräumen liegen, genügt im Gasteiner Heilstollen ein Bademantel für die Fahrt mit der Grubenbahn, Badekleidung und ein Frotteetuch.

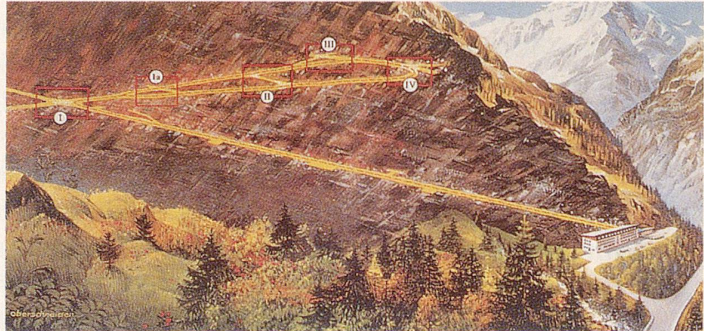
Das Gasteiner Stollenklima wird seit 1952 medizinisch genutzt. Mit einer komfortablen Grubenbahn fährt man zweieinhalb Kilometer tief ins Berginnere. Die Heilwirkung beruht auf drei Faktoren: der radonhaltigen Luft, der Temperatur zwischen 38 und 41,5 Grad und einer Luftfeuchtigkeit zwischen 70 und 95 Prozent.

Das beste Kurmittel bei Rheuma

Die unterschiedlichen Temperaturen in den vier Stationen ermöglichen eine individuelle Anpassung, über die der Arzt entscheidet. Die hohen Temperaturen fördern die Durchblutung, regen den Stoffwechsel an, lösen Krämpfe und lindern Schmerzen. Man schwitzt wie in einer Sauna, doch ist die körperliche Belastung weit geringer. Der Gasteiner Heilstollen wird bei nebenstehenden Krankheiten zur Kur empfohlen. Besonders bei Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises wie unter anderem Morbus Bechterew (rheumatisch bedingte Versteifung der Wirbelsäule) werden mit der Gasteiner Kur hervorragende Resultate erreicht.

Perfekt organisierter Betrieb

In Bockstein/Badgastein ist alles perfekt und professionell organisiert. Von der Informationsstelle der Kurverwaltung, die schriftliche Unterlagen zur Kur und Unterbringung verschickt, über die Grubenbahn mit Liegewagen für Behinderte oder Kreislaufabläufe bis hin zum Ausleihservice von Badesachen. Pro Jahr werden über zehn-



STATION I + Ia
Entfernung v. Stollenportal 1888 m
Temperatur + 38° C

STATION II
Entfernung v. Stollenportal 2088 m
Temperatur + 40,5° C

STATION III
Entfernung v. Stollenportal 2183 m
Temperatur + 41° C

STATION IV
Entfernung v. Stollenportal 2238 m
Temperatur + 41,5° C

Indikationen für die Thermalstollenkur:

Chronische Polyarthrit
Morbus Bechterew
Degenerative rheumatische Veränderungen der Gelenke und Wirbelsäule, Weichteilrheumatismus
Sklerodermie (Bindegeweserkrankungen)
Sarkoidose (entzündl. Geweserkrankungen)
Osteoporose
Unfallfolgen, Sportverletzungen
Allergische Erkrankungen wie Asthma, Heuschnupfen, Neurodermitis, Pollinosis
Chronische Bronchitis
Nasennebenhöhlenentzündungen
Erkrankungen der peripheren Nerven (Entzündungen mit und ohne Dauerschäden)
Hormonelle und vegetative Störungen und vorbeugend zur Steigerung der Abwehrkräfte, Abbau von Streß, Kreislauftraining

Die Heilstollenkur in Böckstein/Badgastein kann mit anderen natürlichen Therapien wie Massagen, Thermalbädern, (Unterwasser-) Gymnastik ergänzt werden.



tausend kranke oder auf allgemeine Regeneration bedachte Personen jeden Alters durch die Stollen geschleust. Ein eigenes Ärzteteam und ein modernes Labor stehen für den ersten Check und alle späteren Untersuchungen zur Verfügung.

Was ist mit der radioaktiven Belastung durch Radon?

Radon ist ein radioaktives chemisches Element aus der Gruppe der Edelgase. Elementares Radon wird ausschließlich für therapeutische Zwecke verwendet. In der Natur kommt Radon in vielen Heilquellen, Heilschlämmen und der Luft von Höhlen mit radioaktivem Gestein vor. Die Strahlung bei Trinkkuren oder Bädern in radonhaltigem Wasser oder radonhaltiger Luft ist so gering, daß sie im allgemeinen als ungefährlich gilt.

Und doch hat jede radioaktive Strahlung, egal in welcher Dosis, Wirkungen auf den menschlichen Körper. Wissenschaftler, die den Gasteiner Heilstollen untersucht haben, sagen, die Wirkung kleiner Strahlendosen sei nicht nur nicht schädlich, sondern positiv. Wie übrigens bei jeder anderen physikalischen, chemischen oder biologischen Belastung gebe es einen Bereich, in dem nützliche Wirkungen für den Körper überwiegen. Radon stimuliere den Zellstoffwechsel, bewirke eine allgemeine Knochenmarkreizung und vermehrte Produktion der roten Blutkörperchen und sei schmerzstillend. Der langsame und niedrigdosierte Anstieg der natürlichen radioaktiven Belastung könne nachweislich den körpereigenen Reparatur-Mechanismus gegenüber Zellfunktionsstörungen und Zellentartungen (Krebs) stimulieren und trainieren. ●

Nützliche Adressen:

Kurbetrieb Aalen Betriebsführungsges.
Marktplatz 2
D-73430 **Aalen**

Kurverwaltung Bad Grund
Elisabethstraße 1
D-37539 **Bad Grund**

Kurverwaltung Bodenmais
Bahnhofstraße 56
D-944245 **Bodenmais**

Kluterthöhle u. Freizeit Verwaltungs-
und Betriebs GmbH, Gasstraße 10
D-58256 **Ennepetal**

Kurverwaltung
Im Rathaus
D-79244 **Münstertal**

Kurverwaltung
Marktplatz 13
D-75387 **Neubulach**

Verkehrsbüro / Kurverwaltung
Forchheimer Straße 1
D-91287 **Pottenstein**

Gasteiner Heilstollen Betriebsges. mbH
A-5645 **Böckstein/Badgastein**